

Mit Elan durch Kreuz und Schneckenhaus

MOTORSPORT: Jugend-Kart-Slalom des MSC Enkenbach-Alsenborn als Lauf zur Pfalzmeisterschaft – Loris Prattes feiert Heimsieg

VON OSKAR WELLER

In einen anspruchsvollen Kart-Slalom-Parcours verwandelten die Verantwortlichen des Motorsportclubs „Schorlenberg“ am Sonntag den Pausenhof der Grundschule in Enkenbach-Alsenborn. Pudelwohl auf dem Rundkurs fühlte sich Loris Prattes: Er besuchte sich und dem gastgebenden Verein einen Heimsieg bei diesem in fünf Altersklassen ausgetragenen Lauf zur ADAC-Pfalzmeisterschaft im Jugend-Kart.

Ein glücklicher Loris Prattes schritt nach seinen zwei Wertungsläufen zur Siegerehrung. Der junge Neuhemsbacher hatte es in der Klasse K1 der Jahrgänge 2000/01 spannend bis zum letzten Meter gemacht. Der in der Pfalzwertung führende Fahrer des MSC Enkenbach-Alsenborn bewies bereits im ersten Wertungslauf seine Schnelligkeit und war im Ziel vier Hundertstelsekunden schneller als sein stärkster Konkurrent Justin Wolf (SC „Südpfalz“ Herxheim). „Im zweiten Wertungslauf bin ich das Kreuz zu eng gefahren“, haderte der dennoch strahlende Loris Prattes mit seinem Missgeschick. Zwei Pylone lagen flach, und dann starrten alle seine Fans in Richtung der Zeitanzeige. Letztlich war der Lokalmatador schnell genug, um den Fehler auszubügeln und mit 57 Hundertstelsekunden Vorsprung zu gewinnen.

Im Kart-Slalom der Jugend komme es nicht nur auf Schnelligkeit an, sondern auf präzises Fahren, betonte Lothar Platz vom veranstaltenden MSC „Schorlenberg“. Den Vorgaben des



Auf dem anspruchsvollen Parcours mussten die Nachwuchspiloten nicht nur schnell, sondern auch präzise fahren. Hier Lokalmatador Daniel Hiltenbrand, der einer der besten Junior-Fahrer seiner Klasse war. FOTO: VIEW

ADAC-Regionalverbandes Pfalz entsprechend, hatte Slalomleiter Helmut Grube den Parcours gebaut, und zwar mit Spurgassen, Schweizer Slalom, einem Kreuz sowie einem

Schneckenhaus. Den Abschluss der rasanten Fahrt bildete ein Halteplatz, und nur wer vorschriftsmäßig darin zum Stehen kam, blieb strafpunktfrei. Die Zeit wurde per Licht-

schranke gemessen, denn mit herkömmlichen mechanischen Geräten lässt sich der knappe Zeitunterschied im Kartsport kaum noch feststellen. Ein Beispiel für ganz enge

Entscheidungen lieferte die Klasse K5 der Jahrgänge 1991/93. Gleich sieben Piloten blieben in beiden Wertungsläufen fehlerfrei. Nach dem ersten Wertungslauf lag der spätere Sieger Philipp Maischein aus Laumersheim mit nur fünf Hundertstelsekunden vorne, am Ende gewann er mit sieben Hundertstel Vorsprung.

Neben Loris Prattes fuhr ein weiterer Lokalmatador vorne mit, doch Thomas Grube vom MSC „Schorlenberg“ konnte seinen Heimvorteil in der Klasse K3 der Jahrgänge 1996/97 nicht zum Sieg nutzen. Nach dem ersten Wertungslauf hatte der Mehlinger zwar noch mit zwölf Hundertstelsekunden vor Michael Treiling aus Insheim geführt. Doch nach dem zweiten Durchgang musste er sich mit 37 Hundertstel geschlagen geben. Knapp dahinter freute sich Daniel Zymbalow aus Enkenbach-Alsenborn über seinen dritten Platz. Bester Junior-Fahrer dieser Klasse war Sven Halbgewachs vor Daniel Hiltenbrand, die beide ebenfalls aus Enkenbach-Alsenborn kommen, sowie Max Thiel aus Mehlingen. In der Klasse K2 der Jahrgänge 1998/99, die von Nicola Schmitt aus Brücken gewonnen wurde, überzeugte Lukas Hanbuch aus Enkenbach-Alsenborn (MSC Haßloch) mit dem Sieg in der Junior-Wertung vor Ryan Antipow (ebenfalls Enkenbach-Alsenborn).

Die Mannschaftswertung gewann der ADAC-Ortsclub Bad Bergzabern mit großem Vorsprung. Das Team I des MSC Enkenbach-Alsenborn (Thomas Grube, Daniel Zymbalow, Stefan Ahrendt) erreichte den vierten Platz.

ZAHLENSPIEGEL